



bis zu 75%
**Kosten-
übernahme**

Künstliche Befruchtung

Die AOK unterstützt Ihren Kinderwunsch

Wer wird unterstützt und wie?

- Frauen zwischen 25 und 39 Jahren
- Männer zwischen 25 und 49 Jahren
- Unterstützung bei der Realisierung Ihres Kinderwunsches
- Sie sind bei der AOK versichert - Kostenerstattung bis 75%, das bedeutet:
 - 50% Kostenübernahme entsprechend gesetzlicher Regelung
 - Weitere 25% als Satzungsmehrleistung möglich

Der Weg zur Kinderwunschbehandlung

Unerfüllter Kinderwunsch

Bleibt der Kinderwunsch für ein Paar zwei Jahre lang unerfüllt, sollte ein Arzt eine mögliche Fruchtbarkeitsstörung abklären.

Medizinische und psychosoziale Beratung

Das Paar vereinbart einen gemeinsamen medizinischen Beratungstermin, am besten beim Gynäkologen. Ist eine Fruchtbarkeitsbehandlung aussichtsreich, bespricht der Arzt die gesundheitlichen und seelischen Belastungen der künstlichen Befruchtung. Dann überweist er das Paar an ein Kinderwunschzentrum.

Kinderwunschzentrum erstellt Behandlungsplan

Stehen die Gründe für die Kinderlosigkeit fest, kann das Kinderwunschzentrum einen Behandlungsplan erstellen. Der Mediziner wählt dabei je nach Diagnose die passende Methode.

Behandlungsplan an AOK schicken

Das Paar mit Kinderwunsch reicht den Behandlungsplan bei der AOK ein. Die Krankenkasse entscheidet nun über die Kostenübernahme.

Start der Behandlung

Hat sich das Paar für die Therapie entschieden und ist die Kostenübernahme durch die AOK geklärt, kann die Behandlung beginnen. Die verschiedenen Phasen der künstlichen Befruchtung erstrecken sich meist über mehrere Wochen oder Monate.

Kostenübernahme

Die AOK übernimmt bis zu 75% der Kosten anstelle der gesetzlich geregelten 50%.

Voraussetzungen dafür sind:

- Die Frau ist zwischen 25 und 40 Jahren und der Mann zwischen 25 und 50 Jahren alt. Sie müssen verheiratet sein und es dürfen ausschließlich ihre Ei- und Spermienzellen verwendet werden.
- Der Behandlungsplan ist der AOK vor Beginn der Behandlung vorzulegen.
- Die Behandlung muss von einem Vertragsarzt erbracht werden.

Allgemeine Infos

Ursachen für Kinderlosigkeit

- Mediziner stellen bei rund 90 Prozent aller Betroffenen eine Diagnose, die organische Ursachen verantwortlich macht
- Psychische Ursachen werden bei zehn Prozent vermutet
- Die Gründe liegen zu etwa gleichen Teilen bei beiden Geschlechtern
- Der erste Schritt, um Behandlungswege zu finden, ist deshalb, die Ursachen der Kinderlosigkeit zu klären

Wie oft kann Unterstützung beansprucht werden?

An der Insemination nach hormoneller Stimulation, der In-vitro-Fertilisation (IVF) und der Intrazytoplasmatischen Spermieninjektion (ICSI) beteiligt sich die AOK bis zu dreimal, beim intratubaren Garmeten-Transfer bis zu zweimal und an der Insemination im Spontanzklus ohne Hormonbehandlung bis zu achtmal. Die Kostenübernahme gilt auch für Medikamente, die in diesem Zusammenhang verordnet werden.

Interessante Websites zum Thema

